

4. Vierteljahr / Woche 03.10. – 09.10.2021

## 02 / Gestern – heute – morgen

Schau zurück, schau dich um, schau nach vorn!

### ➔ Bibel

Ihr habt erlebt, wie der Herr, euer Gott, euch den ganzen langen Weg ... bis hierher getragen hat. Lasst euch doch keine Angst einjagen! Fürchtet euch nicht ...! Der HERR, euer Gott, geht vor euch her! Er selbst kämpft für euch.

5. Mose 1,31.29–30

### ➔ Einstieg

#### **Alternative 1**

Bringe Ausdrucke von einigen Familienstammbäumen mit (z. B. [diesen](#) / [diesen](#) / [diesen](#) / [diesen](#)). Wer von euch hat einen Familienstammbaum? Warum fertigt man solche sog. Ahnentafeln an? Was bringt dieser Blick zurück in die Vergangenheit, was die Abbildung der Gegenwart? Welche Bedeutung hat ein Stammbaum für die Zukunft?

*Ziel: Erstes Nachdenken über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft*

#### **Alternative 2**

Welche Nationalfeiertage kennt ihr? Warum werden sie jeweils gefeiert? (Hier findet ihr eine [Liste der Nationalfeiertage](#) mit dazugehörigem Grund.) Welche Bedeutung hat so ein Gedenktag?

Braucht ein Volk einen Gedenktag?

Braucht eine Kirche/eine Gemeinde einen Gedenktag?

*Ziel: Hinführung zum Abschnitt „Blick zurück“*

### ➔ Thema

#### • Blick zurück – was war gut?

Seit 1990 findet der [Tag der Deutschen Einheit](#) am 3. Oktober statt, um die Wiedervereinigung Deutschlands zu feiern. Zuvor war der Tag der Deutschen Einheit ab 1954 am 17. Juni; an diesem Tag erinnerte man sich an den Volksaufstands 1953 in der DDR und daran, dass man sich ein wiedervereinigtes Deutschland wünscht.

➔ Was bedeutet dir der Tag der Deutschen Einheit?

(Wenn du nicht in Deutschland lebst: Was bedeutet dir der Nationalfeiertag deines Landes?)

➔ Was bedeuten dir generell Erinnerungstage? Welche hast du für dich persönlich?

Erinnerst du dich an diesem Tag bzw. diesen Tagen an Positives oder an Negatives?

➔ Was bringt es, sich an das, was in der Vergangenheit gut war, zu erinnern?

Im 5. Buch Mose erinnerte Mose das Volk an ihre gemeinsame Geschichte seit dem Auszug aus Ägypten. Dabei sagte er: „Der Herr, dein Gott, hat dich ja reich gesegnet bei allem, was du getan hast. Er hat auf dich aufgepasst, als du durch die große Wüste gewandert bist.“ (5. Mose 2,7 BB)

- Wie hat Gott dich in der Vergangenheit gesegnet?  
Wo hast du erlebt, dass er auf dich aufgepasst hat?  
Was hast du mit Gott sonst noch Gutes in der Vergangenheit erlebt?
- Wie kannst du mit deinen guten Erfahrungen anderen helfen?

• **Blick zurück – was war schlecht?**

- Bei den Feiern zum Tag der Deutschen Einheit wird immer wieder an die Zeit der Trennung in BRD und DDR erinnert. Warum ist das so?
- Was bringt es, das, was als schlecht empfunden wurde, immer wieder hervorzukramen?
- Wenn du in deine eigene Vergangenheit zurückschaust: Was war daran nicht so gut oder sogar schlecht?  
Was möchtest du am liebsten vergessen? Warum?

Wenn wir Probleme, die wir in der Vergangenheit erlebten, vergessen, kann dies dazu führen, dass wir gewisse Lektionen immer wieder neu lernen müssen. Deshalb erinnerte Mose das Volk nicht nur an Gottes Hilfe in der Wüste, sondern auch an das, was falsch gelaufen war: „Aber ihr habt euch gegen das Gebot des Herrn, eures Gottes, aufgelehnt und euch geweigert, in das Land einzuziehen. Ihr habt in euren Zelten gemurrt und gejammert“ (5. Mose 1,26–27 NLB).

- Woran möchtest du dich erinnern, damit es dir in der Gegenwart und in der Zukunft hilft, dieselben Fehler nicht noch einmal zu machen?
- Wie können deine schlechten Erfahrungen anderen helfen, vielleicht nicht dieselben Fehler wie du zu machen?

• **Schau dich um – was ist gut?**

Gott sagte zu den Israeliten: „Dieses ganze Land gebe ich euch. Ihr werdet sehen: Es liegt offen vor euch. Ihr braucht nur hineinzugehen und es einzunehmen.“ (5. Mose 1,8 HFA) Übertragen auf heute könnte man sagen: „Diesen Tag gebe ich dir. Er liegt offen vor dir. Du brauchst ihn nur für dich einzunehmen und gestalten.“

- Schau dich um: Was liegt heute vor dir?
- Was ist heute – genau jetzt – gut?  
Worüber kannst du dich freuen?  
Womit kannst du zufrieden sein?
- Wie kannst du diesen Tag für dich „einnehmen“?  
Wie kann dir Gott dabei helfen?
- Wie kannst du anderen helfen, die Gegenwart bewusst wahrzunehmen und auszuschöpfen?

• **Schau dich um – was ist schlecht?**

- Natürlich ist nicht immer alles gut – vermutlich gibt es kaum einen einzigen Tag, an dem alles gut ist. Was ist heute deiner Meinung nach schlecht?  
Wie gehst du damit um?
- Wie schaffst du es, dass das von dir als schlecht Empfundene nicht das Gute überlagert und du nur noch „schwarz siehst“?  
Wie kann da Gott ins Spiel kommen?

Als die Israeliten Angst hatten, sagte Mose zu ihnen: „Ihr habt erlebt, wie der Herr, euer Gott, euch den ganzen langen Weg durch die Wüste bis hierher getragen hat, wie ein Vater sein Kind trägt. Und trotzdem vertraut ihr dem Herrn, eurem Gott, in dieser Sache nicht.“ (5. Mose 1,31–32 NLB)



- Weswegen könnte Mose etwas Ähnliches zu dir sagen? Wobei solltest du Gott mehr vertrauen?
- Erwinnere dich noch einmal an das, was Gott für dich in der Vergangenheit Gutes getan hat. Wie kann dir das heute bei dem helfen, was nicht so gut ist? Wie kannst du anderen damit Mut machen?

• **Blick nach vorn – wovor hast du Angst?**

Angst vor der Zukunft – das kannten die Israeliten auch: „Wohin sollen wir nur gehen? Unsere Landsleute ... haben erzählt: Wir haben ein größeres und mächtigeres Volk, als wir es sind, gesehen und riesige Städte, deren Mauern bis in den Himmel reichen, und sogar Riesen!“ (5. Mose 1,28 NLB)

- Wenn du an deine Zukunft denkst: Vor welchen Mauern, die bis in den Himmel reichen, hast du Angst?

Welchen Riesen könntest du begegnen, die dir heute schon Sorge machen?

Mose antwortete auf die Sorgen des Volkes: „Lasst euch doch keine Angst einjagen! Fürchtet euch nicht vor ihnen! Der HERR, euer Gott, geht vor euch her! Er selbst kämpft für euch, genau wie er es in Ägypten getan hat. Ihr habt es doch mit eigenen Augen gesehen!“ (5. Mose 1,29–30 HFA)

- Wie kann dir das, was du mit Gott bisher erlebt hast, helfen, wenn du Angst vor der Zukunft bekommst?
- Was kannst du tun, um dich immer wieder daran zu erinnern, dass Gott für dich kämpft, genau wie in der Vergangenheit?

• **Blick nach vorn – worauf freust du dich?**

- Wenn du an deine Zukunft denkst, an die nächsten Monate, das nächste Jahr ... Worauf freust du dich?

Was wünschst du dir?

Mose betete: „HERR, mein Gott, dem ich diene! Du hast gerade erst begonnen, mir deine Größe und Macht zu zeigen! Wo ist ein Gott im Himmel oder auf der Erde, der solche Werke vollbringen kann und der mit so starker Hand eingreift wie du?“ (5. Mose 3,24 HFA)

- Was wünschst du dir konkret von Gott für deine Zukunft?  
Wie soll er dir seine Größe und Macht zeigen?  
Wie soll er für dich eingreifen?

Jesus hat dir versprochen:

Ich aber bin gekommen, um dir Leben zu bringen – Leben in ganzer Fülle.

(nach Johannes 10,10 NGÜ)

Deshalb:

Lerne von der Vergangenheit,  
träume von der Zukunft,  
lebe in der Gegenwart  
mit deinem Gott!

➤ **Ausklang**

Zusammenfassung – Ausblick (Was ist dir wichtig geworden?) – Gebet

